



Besigheimer Häuserbuch

Kirchstraße 41 (ehem. Geb. Nr. 66)

Ehemalige freistehende, einstockige Fachwerkscheuer auf Steinsockel im Deutschen Hof, mit Gewölbekeller und Giebeldach. Die Scheuer ist mindestens schon im 17. Jahrhundert vorhanden.

- 1660 Der Handelsmann Alt Hans App besitzt: *"Aine Hofstatt, Scheuren, Keller und gantze Hoffraithin, im Teutschen Hoff, zwischen Alt Melchior Helgers Erben, Jacob Wörnern, Alt Theus Kochen, und Ihm selbst, zinst gedachter Kellerey jährlich 5 Heller"*. Als nachfolgende Eigentümer sind verzeichnet "die beiden Töchter des Hans App, Anna Barbara und Maria Magdalena". Diese verkaufen das Anwesen samt der Scheuer an den Bäcker Hans Ulrich Kiesser. Kiessers Witwe verkauft das Anwesen samt der Scheuer an "Hans Joseph Stumppen Witib".
- 1744 Die Scheuer ist zu im Besitz von Schneider Joseph Bellmann, von Johann Georg Baumann und von Hans Georg Siebers Witwe.
- 1752 Schneider Bellmann verkauft seinen Anteil der Scheuer an Johann Conrad Keppler, Metzger.
- 1756 Witwe Sieber vererbt ihren Anteil der Scheuer dem Sohn Gottlieb Sieber.
- 1764 Gottlieb Sieber verkauft seinen Anteil der Scheuer an Johann Conrad und Sigmund Keppler, die bereits einen Anteil besitzen.
- 1765 Johann Georg Baumann verkauft seinen Anteil der Scheuer an den Schneider Christoph Jähring.
- 1771 Conrad und Sigmund Keppler verkaufen ihren Anteil der Scheuer an Gotthard Leonhard Keppler.
- 1774 Der Scheuernanteil des Schneiders Jähring wird aus dessen Vermögen verkauft an den Schneider Johann Andreas Seitz.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Neccar-Seite. Mitten in der Stadt. Im Teutschen Hof. Nr. 66 - Eine Scheuer, worunter ein Stall, und Kellerlen"*. Damals besitzt Gotthard Leonhard Keppler die Scheuer und Andreas Seitz den Stall und den Keller.
- 1786 Schneider Seitz verkauft seinen Anteil der Scheuer an den Weingärtner Johann Georg Wörner.
- 1798 Gotthard Leonhard Keppler vertauscht seinen Anteil an den Bäcker Johann Gottfried Schlatterer und bekommt dafür dessen Anteil der Scheuer Nr. 124A.



Besigheimer Häuserbuch

- 1804 Johann Gottfried Schlatterer verkauft seinen Anteil der Scheuer im Deutschen Hof an den Bäcker Johann Jacob Gräber: *"Eine Scheuer und halbe Stallung im Deutschen Hof, wovon Philipp Wörner den anderen halben Stall nebst dem ganzen Keller unter der Scheuer inne hat, neben Stadtschreiber Lauxen Kuchengarten und Christian Friedrich Gütthle"*.
- 1805 Bäcker Gräber verkauft seinen Anteil der Scheuer an Johann Friedrich Pfeiffer.
- 1824 Weingärtner Wörner verkauft seinen Anteil der Scheuer an den Bäcker Johann Gottfried Schlatterer: "Den ganzen Keller und halbe Stallung unter der Scheuer Nr. 66".
- 1850 Die Ehefrau des Friedrich Pfeiffer vererbt die Hälfte des Pfeifferschen Anteils an den Sohn erster Ehe Sigmund Keppler.
- 1855 Alt Friedrich Pfeiffers Erben und Sigmund Keppler verkaufen ihren Anteil der Scheuer an den Bäcker Johann Gottfried Schlatterer.
- 1866 Johann Gottfried Schlatterer vererbt dem Sohn Johann Georg Schlatterer: *"Eine Scheuer und halbe Stallung, im Deutschen Hof, woran Gottfried Schlatterers Erben den halben Stall besitzen und den ganzen Keller, neben Glaser Melchiors Garten und Conrad Schlatterer"*.
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.